

Uster Rundschau, 8. Mai 2008

Knasttheater

Das Ustermer Theater «Synthese» spielt «Ausweg»

Die Jugendgruppe des internationalen Theaterstudios «Synthese» bringt ein Stück über Jugendgewalt und das Erwachsenwerden.

Das Stück spielt in einem Heim für schwer erziehbare und straffällige Jugendliche. Es erzählt die Geschichte von 10 Mädchen, die aus verschiedenen Gründen an den Rand der Gesellschaft geraten sind: Da ist zum Beispiel die Antonia, die als Anführerin einer Bande Mitschüler erpresst hat. Oder Annika, die schon mit 13 Jahren auf den Kinderstrich gegangen ist. Unter der strengen Aufsicht der Heimlehrerinnen führen die Mäd-

chen ein trostloses und von der Gesellschaft abgeschiedenes Leben. Eines Tages kommen sie auf die Idee, Theater zu spielen. Einem Impuls folgend beginnen sie zu improvisieren, erfinden Geschichten und schlüpfen in andere Rollen. Im Theaterspiel können sie ihre Ängste und Hoffnungen ausleben, bis die Aufseherinnen hinter das versteckte Spiel kommen. Die Geschichte kommt einem irgendwie bekannt vor. «Was wir da spielen, öffnet einem die Augen für das, was jungen Menschen passiert, wenn sie unter schwierigen Umständen aufwachsen müssen...» erklärt Sinziana, eines der zehn Mädchen, die nun am 17. und 18.

Mai im Ustermer Kreuzsaal auftreten. Für sie ist es das erste Mal. Ihre Kolleginnen Joëlle und Larissa haben schon im Kindertheater gespielt, für sie ist es nun das erste Stück mit einem so ernsten Hintergrund. Hinter den frechen Fassaden der coolen Jugendlichen zeigen sich verletzte Seelen. «Pelzrobbe» hiess ursprünglich dieses Stück von Stefan Hegglin; es wurde von Anjelika Oberholzer für die Ustermer Aufführung umgeschrieben. Aufführungen sind am Samstag, 17. Mai und Sonntag, 18. Mai, um 17.00 Uhr im Kreuzsaal, Apothekerstr.13, Uster. Der Eintritt ist frei.

www.theatersynthese.ch



Bild: afs

Larissa, Joëlle und Sinziana hinter Gitter, weil sie was ausgefressen haben...

